

verargen, sondern vielmehr ihren Herren und Obern bei erster Gelegenheit ihre freundeidg. Grüsse übermitteln und letztere versichern, dass sie, die Schwyzer, gleich ihnen, den kath. Orten, willens seien, die geschlossenen Bündnisse treu einzuhalten. "Undt hierauff" - hätten diese abschliessend noch zu bedenken gegeben - "wolte mann in Acht nemmen, ob Jhnen dise unzimbliche begegnussen nit Zu Hertzen gahn, undt dass wann sy sich eintweters in gütliche thädung oder rechtlichen Spruch umb ussgesprochene sach, undt über die 200. Jahr gewärte besytzung Jnliessent Jhnen eben dardurch höchster Nachtheil undt praeiuditz widerfahren solte". Immerhin hätten die Vertreter von Schwyz versprochen, ihr, der Gesandten, Begehren um Abhaltung einer Landsgemeinde demnächst "an gehörigen Orth" vorbringen zu wollen und den kath. Orten "Jre unss [den Gesandten] ertheilte Antwort unbschwärt schriftlich erster glegenheit Zukommen [zu] lassen:

Welches Alles wir hieruff den ... Cath. Orthen uff ehiste begebenheit ... Zu referieren anerpotten, da sich dann [der eine]³ oder der Ander uff syn Zytt Allerhandt noch witters Jngewendten motiven, gründen, undt fürbildungen Zu entsinnen haben möchte; darüber ... vernere Notturfft undt berathschlagung fürzenemmen, Wir unssers theils, unsser Allerseits gnädigen undt günstigen Herren vilgesagter ... Cath. Orthen überlassen."

Schlussnotiz von Beat II. Zurlauben:

"Jst diss negotium, Von hernach benanten Verrichtet worden. herren Obersten heinrich Fläckenstein Rittern Schulthess der Statt Lucern, herren Hans Jacob Tanner Landamman Zuo Ury: Und mich Beat Zur Louben der Zytt Amman Zug."

1) EA V 2, 1060 p [Tagsatzung vom 16. - 18. Nov. 1637]

2) ebenda 1210 nnn

3) Text zerstört

Kopie, von der nämlichen Hand wie AH 3/69 - AH 3, 172-175

1645 Juni 22.

A

KUNDSCHAFTEN, AUFGENOMMEN VON DER KANZLEI DER FREIEN AEMTER, IN SACHEN WILHELM TANNENMANN ALS BEKLAGTEM UND HEINRICH MELLIGER ALS KLAEGER

An obigem Datum sei der aus Sarmenstorf gebürtige Melliger hier

auf der Kanzlei erschienen und habe sich darüber beklagt, "dass er ... Tannenman Pfarherren Zue Villmergen Zue befürderung seines Nutzenss, ohngefahr Zechen Tag vor dem Oster Johrmärckht [in Bremgarten] Zwey hundert guldin abentlent, undt Albereit ein Verschreibung, von welcher der Zinss, auff verflossen Osteren angangen, hierumben Lassen machen, Nun sye er deren schlechtlich erfreüwt, undt seine schulden wie er verhofft, hierauss nit bezahlt worden, Angesechen er ... Tannenmann Jhme 15. Müt Zinss Kernen geben, den Müt per 7 gl. undt habe er selbigen gstrachts inss Kauffhaus [zu Bremgarten?] fühhren lassen, ab dem Müt nit mehr alss 5. gl. 5 ss. erlöst, undt Zue fuehr Lohn geben müessen 4. gl. also dass ess über den Costen nit mehr alss 72. gl. 35 ss. brächte, weiterss an den [Heinrich] Kündig 50. gl. denen man von oberkheits wegen angehaltne Auffahl die schulden gestelt, undt er ss nit wol einbringen möge, So dan an dem hemberpauren [gemeint Fähndrich, den Bauren von Hembrunn,] 20. gl. welche er auch nit empfangen, Jtem noch etwass Ungradts, dass ess ungefahr 5. gl. brächte, undt entlichen habe er ihme müessen noch 10 Cronen darzue schlachen, Also ungeacht er die schulden noch nit eingebracht auch sovil an Kernen verlohren, Er doch noch 90. für 100. annemen, unndt an denen 200. gl. sovil alss 52. gl. schaden erleiden müessen, dessentwegen umb Raht bette", wie er sich in dieser Angelegenheit weiter verhalten solle. Auch habe Melliger für den Fall, dass man ihm nicht glauben wolle, Ammann Ruepp [von Sarmenstorf] und Heinrich Kündig als Zeugen, die "bey der Rechnung gesein", benannt.

"Also hat gradt hierüber brichtet Heinrich Kündig, dass vohrem Oster Jahr-märckht, der gross herr [womit wohl Tannenmann gemeint sein dürfte], Ammann Ruep, heinj Mellinger, undt er in dess ... Ammanss hauss beysamen gsein", bei welcher Gelegenheit Melliger mit dem Herren [Pfarrer] abgerechnet habe. "Undt der herr ihme ohngefahr 15. Müt Kernen den Müt per 7 gl. angeschlagen, ein schuld an Jhnen den Kündigen umb 50. gl. am hemberpaurn 20. gl. undt noch etwass geben dass es ohngefahr 5. gl. gebracht, an welches ihme der Mellinger 55. Cronen an einer Lauffenden schuldt im Bernerpiet stehent anerpoten, undt darby 10. Cronen ihme herrn [Pfarrer] nachlassen wöllen." Dazu aber habe der Ammann gemeint, Melliger "solle den Pfarherrn gradt ein Brieff umb die Summa" machen lassen, "müeste doch im herbst, da er dass gelt wider solte erlegen, bloget sein, undt bekhomme ess nit, welches er eingangen, hab er Zeüg darüber alless wie oben gemelt Zuesamen Rechnen, undt die Kreiden Zeüchen müessen, die 10. Cronen auch dar Zue also dass es 200. gl. aber 90. für 100. bracht, dan der herr [Pfarrer] habe nit wollen an

die 55. Cronen khomen. sonderss er heinj Mellinger solle ihn Zahlen umb die 200 gl. sye also sovil ihme bewüst auff die Formb, undt wie heinj Mellinger An Zeigt, undt nit Anderst ergangen. Amman Ruep bekent gleiches der gestalten, da ... Kündigung alless Zuesammen gerechnet, Namblich 15 Müt Kernen, den Müt per 7. gl. die 3. schulden [nämlich] 50. 20. undt dan ohngefahr 5. gl. Angeschlagen, habe ... Tannenman gsagt solle ietz die 10 Cronen so er ihm an der schuldt im Bernerpiet nachlassen wollen, auch dar Zue schlachen, so bringe ess die 200. gl. welches sy getahn, Worüber der herr [Pfarrer] ungeacht dessen die schuldt im Bernerpiet nit wöllen annehmen, sonderss gesagt er Mellinger solle sy in Zeüchen, Also habe er Zeüg hierüber gsagt, so solle er ihme herr [Pfarrer] gradt ein brieff hierumben machen Lassen, dan er dass gelt kümmerlich Zue wegen bringen werde, welches er Mellinger eingangen, undt versprochen den brieff Anzugeben." 1

Abschliessend sei noch anzumerken, dass die obgenannten beiden Zeugen ihre Aussagen in Gegenwart von Dr. Roter sowie des Unterweibels der Stadt Zug, [Jakob] Stocklin, gemacht hätten. 2

Kanzlei der Freien Aemter

Original? - AH 3, 177-178 - Blatt 178^v leer

72

[1645 n. Juli]

A

BERICHT [DER LANDSCHREIBEREI DER FREIEN AEMTER] UEBER DAS GEGEN
WILHELM TANNENMANN, PFARRER VON VILLMERGEN, EINGELEITETE
VERFAHREN

"Da nun, nach unterschiedlichen klegten, dess heiny Mellingerss vohn Sarmistorff, gegen unnd wider ... Wilhelm Tannenmann ... umb unnd vohn wägen, Imme Mellinger fürgesträchter Summa geltss, darbey gar Zuo grossen erlittenen schadenss, endtlihen nach deme gedachter pfarherr in dem einen und Anderen sich nit gebührlich bequemen, unnd remedieren wollen, vohr unseren ... herren unnd Oberen vohn den 5 Catholischen [in den Freien Aemtern reg.] ohrten, als dero ... Ehrengesandten verschinen Joannis Zuo Baden [an der Jahrrechnung] versambt, der verlauff diss geschäfts wie hierbey wider Zuo sehen, dargethan, unnd der un Zimbte wucher uss gnugsamen bekandten ursachen, In massen ess nit dass erste mohl wahre, eröffnet worden, habend damalen hohe wolgedachte die ... Ehrengesandten, den Landtschreiber in fryen Embteren [Beat Jakob I. Zurlauben]

J6v